

Erscheinen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit Ausschluß der Feiertage.

Inseratenpreis: Für den Raum einer Spalte 1 Ngr.

Abonnement: Vierteljährlich 16 Ngr.

Inseratenannahme: Bis Tags vorher spätestens früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Nr. 88.

Sonnabend, den 2. August

1873.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Aenderung der Behörden-Organisation und die Einführung der den Wirkungsbereich der Gemeindevorstände erweiterten revidirten Landgemeinbeordnung hält die königliche Kreis-Direction zu Dresden die Anschaffung einer von dem Regierungsrathe von Vosse bearbeiteten, mit Erläuterungen und einem Sachregister versehenen Ausgabe der letzteren, welche zum Preise von 10 Ngr. für das einzelne Exemplar in allen Buchhandlungen zu erlangen ist, seitens der Gemeinden für wünschenswerth und es steht darum das unterzeichnete Gerichtsamt nicht an, den Gemeindevorständen seines Bezirks die Anschaffung des bezeichneten Werkes hiermit an gelegentlich zu empfehlen.

Großenhain, am 25. Juli 1873.

Das königliche Gerichtsamt.

Pechmann.

Bchnr.

Der Armenhausbewohner Friedrich Traugott Johann Kosbach von Treugeböhla hat sich seit ungefähr 10 Tagen aus dem dasigen Armenhause entfernt und treibt sich wahrscheinlich in gewohnter Weise bettelnd umher. Die Polizeiorgane werden daher an durch angewiesen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und anher abzuliefern.

Großenhain, am 28. Juli 1873.

Das königliche Gerichtsamt.

Pechmann.

Bockwitz, Ref.

Am 21. dieses Monats ist in Merchwitz der Leichnam eines neugeborenen, völlig ausgetragenen Kindes in der Elbe angeschwommen und nach dem Ergebnisse der an dem Leichnam vorgenommenen Section anzunehmen, daß das Kind gelebt hat und vorsätzlich getödtet worden ist.

Zur Ermittlung des Thäters wird dies andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Anzeigen über den Verbrecher an das unterzeichnete Gericht, sowie die königliche Staatsanwaltschaft zu Weissen zu richten sind.

Großenhain, am 25. Juli 1873.

Das königliche Gerichtsamt.

Pechmann.

Heinichen, Ass.

Die Russen in Khiwa.

Der Russe spielt den noblen Mann. Sein Feldzug nach Khiwa ist glücklich beendet und was Graf Schuwaloff den Engländern versprochen, das hält man in Petersburg. Khiwa wird nicht annectirt. Der Wüsten- und Dasekönig muß zwei Millionen Rubel herausdrücken, einen beträchtlichen und nicht den schlechtesten Theil seines Gebietes an den Emir von Buchara abtreten, der den Russen bei ihrem Feldzuge wesentliche Hilfe leistete. Bis zur Bezahlung der zwei Millionen Rubel, wofür eine siebenjährige Frist festgesetzt ist, behalten die Russen mehrere feste Plätze des Landes in ihren Händen. Für das Uebrige wird dann schon der Emir von Buchara sorgen. Dies sind in der Hauptsache die Bestimmungen des zwischen Rußland und Khiwa abgeschlossenen Friedensvertrages.

Nach den mancherlei Unbildern, die Rußland im Laufe der letzten Jahre von dem asiatischen Muhamedanerfürsten einstecken mußte; nach den unerhörten Anstrengungen, welche die Armee auf sich zu nehmen hatte, um dem Fuchs beizukommen, scheinen die Friedensbedingungen von einer Großmuth dictirt zu sein, die man kaum erwartet hätte. Genau befehen, ist es aber mit dieser Großmuth nicht weit her. Der Hauptzweck Rußlands war, den Häuberrfürsten lahm zu legen. Diesen Zweck hat es durch verhältnißmäßig sehr starke Gelddabzupfung und mehr noch durch die Feindschaft, die es zwischen dem Khan und seinem Nachbar von Buchara etablirt, vollständig erreicht — vollständiger sogar, als wenn es das Land dem russischen Reiche einverleibt und sich selbst genüthigt hätte, für alle Zeiten eine starke Truppenmacht in diesen wüsten und abgelegenen Gegenden zu stationiren, um drohende Aufstände jeder Zeit niederschlagen zu können. Wie jetzt die Verhältnisse liegen, wird der Khan, wenn er nicht sehr verblendet ist, sich die Aufstandsgelüste wohl vergehen lassen. Thut er dies nicht, so besitzt sein Nachbar Emir, der ohnehin alle Ursache hat ihm auf die Finger zu sehen, jedenfalls geheime Instructionen, um ihm bis dahin, wo die Russen selbst heranrücken können, die Hölle möglichst heiß zu machen. Eine künftige Empörung im Khanat würde dann aber allem Vermuthen nach nicht nur den Verlust des Landes für seinen Herrscher zur Folge haben, sondern dem Khan auch, namentlich England gegenüber, die theoretische Berechtigung zur Annexion geben, die dieses ihm zur Zeit noch bestrittet.

Jetzt aber hat Rußland durch seine scheinbare Enthaltensameit, wie man im Leben zu sagen pflegt, zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Einerseits vermied es, England vor den Kopf zu stoßen, und andererseits hat es, indem es zugleich am Emir von Buchara einen sehr wichtigen Freund gewann, den Khan von Khiwa nachdrücklich gebemüthigt und ihm ein gutes Theil der Möglichkeit benommen, von Neuem das Karnickel zu spielen. Ja noch weit mehr! Es nahm ihm die Möglichkeit, ließ ihm aber die Versuchung zu neuen Aufstrebungen und machte diese Versuchung so kitschlich wie nur denkbar. Die Abtretung seiner besten Landstriche an den Emir von Buchara ist der Stachel, der in die Seele des Khans gesenkt bleibt; der Quell für künftige Ereignisse. Sollte der Khan dem Versuche nicht widerstehen

können, wider den Stachel zu lecken, nun so kann und wird Rußland mit gutem Fuge sagen: „Tu las voulu George Dandin“ — Du hast's gewollt, Georg Dandin!

Augenblicklich scheint Rußland aber noch andere Ziele zu verfolgen. Sie sind auf die Türkei und auf China gerichtet. Bezüglich des ersteren Landes haben wir schon früher darauf hingewiesen, daß allem Anscheine nach Rußland und Oesterreich ihre Karten bereits gemischt haben, um im gegebenen Augenblicke das Spiel mit dem „kranken Mann“ am gelben Horn beginnen zu können. Gleichzeitig begünstigen die Unruhen, welche das chinesische Reich durchzuden, den Plan zur Annexion einiger Grenzdistricte. Als man es in Petersburg auf das Amurland abgesehen hatte, wurde zuerst eine topographische Expedition dahin ausgesendet. Eine solche wird jetzt wieder in die nordöstlichen Gegenden der Mandchurie und Mongolei entsendet. Man ist demzufolge versucht, aus den ähnlichen Maßregeln auf ähnliche Absichten zu schließen. Jeder derartige Versuch fördert aber die endliche Auseinandersetzung zwischen England und Rußland in Asien. Wann diese kommt? Ein Vorhang verschließt dem irdischen Auge wohlwollend die Zukunft.

Tagesnachrichten.

Großenhain. In der an der Mittwoch stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten ist Herr Stadtrath Ludwig Wolf in Mexane einstimmig zum Bürgermeister Großenhains erwählt worden.

Dresden, den 30. Juli. Die Herausgeber der vielbesprochenen „Lebensbilder“, welche auf die geschichtlich-geographische Neugestaltung des deutschen Reiches bei Abspaltung des weitverbreiteten Schulbuchs gar keine Rücksicht genommen hatten, haben infolge der scharfen Kritik, welche ihre Handlungsweise erfahren, eine Umarbeitung des betreffenden falschen Textes vorgenommen. Nach der Anzeige des Verlegers Julius Klinhardt in Leipzig ist der umgearbeitete Bogen des Buches umsonst von ihm zu beziehen, und steht zu erwarten, daß das Anerbieten durchgehends von allen Besitzern der Auflagen des Buches nach 1870 benutzt werden wird. Es ist erfreulich, daß die Herren Schuldirectoren sich beeilt haben, den begangenen Fehler in deutsch-patrietischer Weise wieder gut zu machen.

Sachsen. Während noch vor wenigen Tagen der Gesundheitszustand Sr. Majestät des Königs als ein befriedigender bezeichnet wurde, veröffentlichte das „Dr. Z.“ unterm 30. Juli ganz unerwartet folgendes Bulletin: „Obgleich die asthmatischen Zustände Sr. Majestät des Königs in den letzten Wochen sich wesentlich gebessert hatten, ist im Zusammenhange mit der großen Hitze seit gestern Abend eine Bedenken erregende Abnahme der Kräfte eingetreten.“ Das zweite, aus Pillnitz vom 31. Juli datirte Bulletin lautet: „Se. Majestät der König haben eine gute Nacht gehabt. Infolge dessen ist der Kräftezustand den Verhältnissen entsprechend befriedigend.“

Se. königl. Hoheit der Prinz Georg hat aus Anlaß der Erkrankung Sr. Majestät des Königs seine Reise nach Metz unterbrochen und ist am 31. Juli früh nach 8 Uhr von Ingelheim wieder in Dresden eingetroffen.

Bekanntmachung.

Die am 1. August d. J. fälligen Grundsteuern auf den dritten Termin 1873 sind nach 2 Pfennigen von jeder Steuereinheit längstens bis zum 21. August 1873 an unsere Stadthauptcasse zu bezahlen.

Großenhain, am 31. Juli 1873.

Der Stadtrath.

Franke, stellv. Vors.

Nächste Sitzung der Armenverforgungsbehörde

Montag den 4. August Nachmittags 4 Uhr im Rathssitzungszimmer.

Großenhain, den 1. August 1873.

Der Vorsigende.

Franke.

Bekanntmachung.

Vom Reichsgesetzblatt ist das 19. und 20. Stück erschienen. Dieselben enthalten: Nr. 945. Gesetz, betreffend den Antheil des ehemaligen Norddeutschen Bundes an der französischen Kriegskosten-Entschädigung. Vom 2. Juli 1873.

Nr. 946. II. Additional-Vertrag zu dem Postvertrage zwischen dem Norddeutschen Bunde und Schweden. Vom 23./24. Februar 1869.

Nr. 947. Bekanntmachung, betreffend die Pharmacopoea Germanica. Vom 4. Juli 1873.

Nr. 948. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Haushalts-Stat des Deutschen Reichs für das Jahr 1873. Vom 4. Juli 1873.

Nr. 949. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrath. Vom 3. Juli 1873.

Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht im Anmeldezimmer, Kloster, I. Etage, bereit.

Großenhain, am 28. Juli 1873.

Der Rath daselbst.

Aus Metz vom 29. Juli berichtet die „M. Ztg.“: Bei der heute Nachmittag 6 Uhr 37 Minuten erfolgten Ankunft Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin von Sachsen befanden sich der Regierungspräsident Graf v. Arnim, der Gouverneur Generallieutenant v. Glümer, der Divisionscommandeur Generallieutenant v. Sanbrant und andere Vertreter hoher Behörden zum Empfange am Bahnhof anwesend. Beim Einzug in die Stadt wurden 21 Salutgeschüsse gelöst; das Bahnhofsthor war mit Fahnen in den sächsischen Farben geschmückt. Um 7/7 Uhr waren die Generale und Stabsoffiziere der Garnison vor dem „Hotel de l'Europe“ versammelt, um dem Kronprinzen vorgestellt zu werden. Die Ehrenwache stellte das Dragonerregiment Nr. 10, von welchem der Kronprinz bekanntlich Chef ist. Um 8 Uhr fand großer Zapfenstreich statt, ausgeführt von den sämtlichen Musikchören der Garnison.

Seit dem 28. Juli sind in Dresden wiederum zwei neue und beiderseits tödtlich verlaufene Cholera-Erkrankungsfälle vorgekommen. Dagegen constatirt eine vom 30. Juli datirte amtliche Bekanntmachung, daß die Epidemie in den Ortschaften des Gerichtsamtsbezirk Dresden in rascher Abnahme begriffen ist. In der letzten Woche sind nur 24 Cholera-Erkrankungsfälle (gegenüber 111 und 73 in den beiden vorhergehenden Wochen), deren 13 mit tödtlichem Ausgange, zur Anzeige gelangt. Die Gesamtzahl der Erkrankungsfälle beträgt bis jetzt 335, die der Todesfälle 127.

Bei der am 30. Juli stattgefundenen Wahl des Rectors für die Universität Leipzig ist der derzeitige Decan der juristischen Facultät, Herr geh. Justizrath Dr. Schmidt, gewählt worden.

Der armen Kirchengemeinde Dybin mit Hain bei Zittau ist vom k. Kriegsministerium im Namen Sr. Majestät des Königs ein 6 1/2 Ctnr. schweres französisches Bronzegeschütz zum Um- und Neuguß ihrer Glocken als Geschenk zur Verfügung gestellt worden.

Die Gewitter der letzten Tage haben fast in allen Theilen des Landes mehr oder weniger Schaden veranlaßt. In Mittweida haben sich sowohl am 28. als am 29. Juli schwere Gewitter mit Hagelschlag und wolkenbruchartigen Regengüssen entladen. In Altmanngrün bei Treuen ist eine Frau durch Blitsschlag und bei Zwickau sogar durch Hagel der fast 70jährige Begleiter eines Pulvertransports erschlagen worden. Auch hat der Blitz am 29. Juli in den von Dresden nach Chemnitz fahrenden Personenzug, und zwar in einen leeren Wagen gleich hinter der Locomotive, ohne weiteren Unfall eingeschlagen.

Bayern. Se. Maj. der König hat den Empfang der Deputation abgelehnt, welche die Bitte stellen wollte, daß der baherische Bevollmächtigte im Bundesrath beauftragt würde, sich jeder weiteren Ausdehnung des Jesuitengesetzes im Bundesrath zu widersetzen. Es wurde deshalb die Petition, welche von der jüngst in München stattgefundenen Versammlung des Vereins deutscher Katholiken beschloffen wurde, dem Könige schriftlich zugesandt.

Die Verhandlungen gegen die vierte und letzte Gruppe der vor das Münchner Schwurgericht verwiesenen Besitzer von Dachauer Banken wurde am 29. Juli beendet, die beiden Angeklagten Lindner und Herb ebenfalls des betrü-

gerischen Bantrötis für schuldig erkannt und jeder zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren, sowie zum Verlust der Ehrenrechte für fünf Jahre verurtheilt.

**Oesterreich.** Der Schah von Persien ist am 30. Juli Abends 7 Uhr in Wien eingetroffen und vom Kaiser im Penzinger Bahnhofe empfangen worden.

**Frankreich.** In der Nationalversammlung verlas am 29. Juli, nachdem die Handelsverträge mit England und Belgien ohne Discussion angenommen worden waren, der Vicepräsident des Ministerraths, Herzog v. Broglie, eine Botschaft des Marschall-Präsidenten Mac Mahon, worin derselbe erklärt, die Versammlung könne ohne jede Unruhe die Ferien antreten; die öffentliche Ordnung und die legitime Autorität der Nationalversammlung werde aufrecht erhalten werden. Er wache darüber mit dem aus den Reihen der Versammlung erkorenen, durch das Vertrauen der Versammlung beehrten Ministerium. Das gute Einvernehmen der Regierung und der Nationalversammlung habe bereits glückliche Erfolge erzielt und die fast debattelose Annahme der wichtigsten Gesetze, namentlich des Armeegesetzes, herbeigeführt. Die Versammlung werde bei ihrem Wiederzusammentritt die ungeduldet erwartete Befreiung des Landes von der Occupation vollzogen und nur die französische Armee auf französischem Boden finden. Dieses unschätzbare Ereignis sei ein Beweis des gemeinsamen Patriotismus Aller. Thiers habe dazu mächtig durch seine glücklichen Verhandlungen beigetragen; die National-Versammlung vertiehe ihre Unterstützung durch eine kluge und feste Politik, und die Bevölkerung half durch bereitwillige Uebernahme drückender Lasten. Frankreich habe Ursache, dankbare Freude zu äußern, müsse aber lärmende Manifestationen zurückweisen, welche mit den schmerzlichen Opfern des erlangten Friedens wenig im Einklange stehen würden. Frankreich sei fest entschlossen, den Frieden aufrecht zu erhalten, sowie sich selbst wiederzugeben, und werde mehr als früher vermögen, mit den ausländischen Mächten in aufrichtiger Freundschaft zu leben. Die ausländischen Mächte theilten diese Ansichten und Gefühle. Alles aber sei die Frucht des Verhaltens der Nationalversammlung, welche die inneren Streitigkeiten vergaß, um den gemeinsamen Interessen des Vaterlandes zu dienen. Die National-Versammlung werde hoffentlich dabei verharren. — Die Botschaft des Marschall-Präsidenten wurde beifällig aufgenommen und sodann die Sitzung aufgehoben.

Der Kriegsminister du Barrail beschäftigt sich anlässlich mit der Durchführung des von der Kammer votirten Gesetzes über die Heeresorganisation. Zunächst soll probeweise zwei Armeecorps nach dem neuen Gesetze formirt werden.

**Spanien.** Die Cortes haben mit 190 Stimmen das Gesetz angenommen, welches die Krongüter dem Finanzministerium zuweist, und mit 134 gegen 55 Stimmen das Gesetz, betreffend die Kriegsteuer, welche den Förderern des Carlismusaufstandes auferlegt wird.

Aus Madrid vom 30. Juli Abends wird gemeldet: Die Insurrection in Sevilla ist total unterdrückt, und die einzelnen Punkte der Stadt sind von den Regierungstruppen besetzt. Gegen die Insurgenten, welche an den von ihnen aufgegebenen Stellungen Feuer anlegten, herrscht große Erbitterung. Almeria hat die ersten Angriffe der Insurgentenschiffe zurückgewiesen. Die Cortes votirten dafür ihre Dankagung. Die Majorität der Cortes steht zur Regierung und bewilligt die zur Wiederherstellung der Ordnung erforderlichen Mittel.

Der Angriff der Carlisten auf Berge ist, wie man aus Perpignan meldet, vollständig mißlungen. Dieselben haben sich unter beträchtlichen Verlusten zurückgezogen.

**Russland.** Vom General v. Kauffmann sind Mittheilungen aus Kitha eingetroffen, nach denen im ganzen Khanat jetzt vollständige Ruhe herrscht. Der Gesundheitszustand der russischen Truppen ist völlig befriedigend. Der Transport der befreiten persischen Sklaven über Kasanowodsk nach Persien hat bereits begonnen.

#### Kirchliche Nachrichten.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis  
Beichtrede (1/2 Uhr): Herr Archidiaconus Weisbrenner.  
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Matth. 7, V. 15—23.

Nachmittagspredigt: Herr Diacon. Peter, über Matth. 6, V. 19—21.  
Die Mittwochsandacht hält Herr Archidiaconus Weisbrenner.

Beerdigte. Verst. den 24. Juli: Fr. Hannes Sophie Niße geb. Haarg, hinterl. Ehe. des H. u. Hausbes. Joh. Christoph Niße, 64 J. 1 M. 1 W. 5 T. — Den 25.: Gustav Arthur, ehel. E. des Korbmachers Aug. Mor. Schröder, 1 J. 1 W. 2 T. — Den 27.: Karl Ferdinand Voigt, Rath- und Polizeidiener, 35 J. 3 M. 3 W. 2 T. — Den 28.: Anna Selma, ehel. E. des Handarb. Joh. Aug. Moses, 1 J. 6 M. 1 W. 6 T. — Oscar Paul, ehel. E. des Tuchmachers Heint. Wilh. Günther, 3 W. 6 T. — Jagel. Friedr. Aug. Richter, Comptoirdiener, ehel. E. des Handarb. Joh. Gottfr. Richter, 19 J. 8 M. 1 W. 5 T. — Den 29.: Carl Wolfgang, ehel. E. des Hrn. Dr. med. Max Theodor Vent, 7 M. 3 W. 6 T. — Friedr. Eduard, ehel. E. des Tuchmachers Friedr. Eduard Müller, 2 M. 2 W. 2 T. — Auguste Anna, ehel. E. des Spinnmstrs. Karl Hermann Noack, 2 M. 2 W. 1 T. — Den 30.: Anna Marie, unehel. E. der Fabrikarbeiterin Anna Ernestine Nobis, 7 M. 2 W. 6 T. — Den 31.: Emma Martha, ehel. E. des Formers Emil Wundtald Dehne, 6 M. — Aug. Richard, ehel. E. des Schankwirts Aug. Heint. Bentzfel, 8 M.

Getraut den 27. Juli: Wilh. Friedr. Drobisch, Fabrikarb. hier, ein Jagel., mit Joh. Caroline Elisabeth Nagel von hier. — Den 28.: Fr. Gustav Adolph Carl Keil, Kaufmann in Neumarkt in Schlesien, ein Jagel., mit Joh. Auguste Louise Keil von hier.

Getraut vom 25.—31. Juli: 3 Knaben u. 2 Mädchen.

Allen Nachbarn und Bekannten, welche durch Zeichen der Liebe bei der Krankheit, sowie bei dem Dahinscheiden unserer unvergesslichen Mutter

### Johanne Sophie Risse

durch überaus zahlreichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte die Verbliebenen im Tode noch ehrten, den herzlichsten Dank, besonders aber Herrn Diaconus Peter für die erhebende Rede am Grabe.

Großenhain, den 27. Juli 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Großenhainer Militärverein.

Morgen, Sonntag den 3. August, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr Steuerablage pro Monat August. Aufnahme neuer Mitglieder. C. F. Wille, Vorsteher.

### Arbeiter-Kranken-Verein.

Morgen, Sonntag, von 1/2 bis 4 Uhr Steuerablage. Der Vorstand.

### Einigkeit.

Alle Mitglieder werden morgen, Sonntag, Abends 7 Uhr in das bekannte Lokal eingeladen. Aber ja Alle; dies wünschen A. Brendel. W. Krille.

### Krankenverein „Selbsthilfe.“

Morgen Nachmittag von 1/2—4 Uhr Abgabe der 8. Steuer und Begräbnissteuer. — Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

### Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Abend Versammlung. Der Vorstand.

### Versammlung der freiw. Feuerwehr

heute Abend 9 Uhr im Schützenhause. Der Vorstand.

### Militärverein

### für Gavernitz, Lenz und Umgegend

Sonntag den 3. August Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zu Lenz. Wegen eines auswärtigen Stiftungsfestes werden alle Mitglieder gebeten, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

500 Thlr. sind den 1. October gegen gute Hypothek auszuleihen; zu erfr.: Schulgasse 119.

### Haus- und Feld-Versteigerung.

Das an der Almatien-Allee und Weg nach der Gartenstraße schön gelegene und sich gut verzinsende, vormals Herrn Rentier Werner gehörige Haus- und Gartengrundstück, desgleichen das in Scauper Flur am kleinen Spitalteich gelegene Feld an circa 4 Scheffeln soll

!Mittwoch, den 6. August a. c., unter noch bekannt zu machenden Bedingungen verkauft resp. versteigert werden und ersuche Kauflustige, gedachten Tages

Vormittags 11 Uhr

in Mensch's Gastwirthschaft sich einzufinden. Emil Müller.

Mein Haus, in der Schulgasse gelegen, ist mit Hof und Stallung zu verkaufen.

Louis Günther, Schmiedemstr.

Veränderungshalber bin ich gezwungen, meine neu eingerichtete Töpferei aus freier Hand sofort zu verkaufen. Liebenwerda. Bernhard Richter, Töpfereimeister.

### Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit gut eingerichteter Restauration und Verkaufsladen für Materialwaaren ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Ernst Riise in Priestewitz.

### Neue Pelzwaaren, zwei Koffer

und andere Möbel werden nächsten Sonnabend 9 Uhr in der „Krone“ hier veräußert.

C. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

### Bekanntmachung.

Es sollen nächste Woche die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Fleischermeister Georgi gehörigen Grundstücken und Möbel ertheilungshalber freiwillig veräußert werden. Näheres in nächster Nummer d. Bl.

Die Erben.

### Drahtgewebe

in allen Nummern und von verschiedener Breite, sowie Getreidereinigungsmaschinen Siebboden zu auffallend billigen Preisen bei

### Eduard Quaas.

Einrahmung aller Arten Bilder, Reparaturen

von Fächern, Portemonnaies u. s. w. Anfertigung aller Buchbinder-Arbeiten schnell, solid und billig bei

J. F. Wurach. Neumarkt-gasse 124.

Seinem lieben Freunde

### Martin Thomä

ruft bei dessen Abreise nach Michigan ein herzliches Lebewohl zu

Adolph Jähnig, Maschinenmeister

### R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

### C. Treibar.

### Getreidegeschäft in Döbeln

in Sachsen.

Ich kaufe jedes Quantum Roggen und sehe Dfferten entgegen. D. D.

### Glacéhandschuhe, Zwirnhandschuhe, Herrenshlipse

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

### Emil Wolf & Miller.

### Photographische Anstalt von Cath. Rieke

Langegasse 520, zunächst dem Bahnhofe, täglich geöffnet.

Schöne großfrüchtige Erdbeerpflanzen sind à Schock 6 Ngr. für jetzt abzugeben; Ende October großbeerige Himbeer- und Stachelbeer-Sträucher. Bestellungen werden jetzt angenommen bei

### Moritz Freundel,

Große Katharinen-gasse.

### Neue Boll-Seringe

empfehlen G. L. Barth.

Bei jetziger Obstzeit halte ich

### C. A. Schöbel's Magenbitter

bestens empfohlen.

J. F. Hoffmann.

398. Neßlere Gasse 398.

### Mäuchereffig

(ein feines, stark aromatisches Präparat),

die Flasche 5 Ngr., empfiehlt

### der Consumverein „zum Baum.“

### Strickgarne, Häkelgarne

in Vagen zum Pfundpreis bei

### Emil Wolf & Miller.

### Stahl

von verschiedenartiger Qualität und in allen Dimensionen empfiehlt zum billigsten Preise

### Eduard Quaas.

NB. Bei Entnahme von über 1/4 Ctr. zum En-gros-Preis.

### Neue Wagen,

desgl. mehrere gebrauchte offene und halberdeckte empfiehlt

F. Walther.

Ein starker gebrauchter Steinwagen wird zu kaufen gesucht durch

Döbeln.

### Knauer's Kräuter-Magenbitter,

von Aerzten warm empfohlen, ist zu beziehen durch das Generaldepot Engelapotheker R. H. Paulcke in Leipzig und F. E. Lange in Grossenhain.

Prima Holländer

### Mastrindfleisch

verkaufen die Fleischermeister

Adolph Mammisch, Dresdner Thor.

Adolph Mammisch, Ecke der Kloster- u. Meißner Gasse.

### 50 Ctr. reine Roggenfleie

liegen zum Verkauf bei

L. Standfuss.

4 Schock 1/2 zollige breite und kernige Breter, sowie auch 1 zollige und 3/4 zollige sind noch bei einer guten Auswahl in Verrath zu möglichst billigem Preise zu haben bei dem Holzhändler Gustav Böhme in Ortrand.

Ein noch gut gehaltenes Velocipede ist billig zu verkaufen: Meißner Gasse Nr. 31.

Eine Geige, sowie ein gutes D-klappenhorn sind billig zu verkaufen bei E. Hoyer in Ramdorf.

Ein tafelförmiges Pianoforte, für Anfänger geeignet, ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

# Für Capital- & Spareinlagen

gewähren wir bei den bequemsten Rückzahlungsbedingungen

**4, 4½ und 5 % Zinsen.**

**Grossenhain,**  
Meissner Gasse 14.

**Grossenhainer Bank,**

Filiale der Pirnaer Bank.  
pp. Zinke. Steyer, Bv.

## Erklärung.

In Nr. 86 dts. Bl. befindet sich ein von Herrn J. G. Stelzner unterschriebenes „Eingefandt“, welches seinem Inhalte nach eine Masse Vermengungen der Thatfachen oder Abweichungen von der Wahrheit enthält und daher den Unterzeichneten die Pflicht auflagt, nachfolgende Bemerkungen zu veröffentlichen.

Hätte der das „Eingefandt“ unterschriebene Herr J. G. Stelzner, welcher in der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten vom 23. Juli d. J. als stimmloser Ersatzmann anwesend war, Gelegenheit gehabt oder Gelegenheit genommen, die Geschäftsordnung des Stadtverordneten-Collegiums zu lesen, so würde er in § 1 derselben folgende Bestimmung gefunden haben:

Vorlagen, welche nicht auf der Tagesordnung stehen, können nur mit Bewilligung des Collegiums zur Beschlussfassung kommen.

Hiernach konnte der fragliche Gegenstand, auch wenn derselbe nicht auf der Tagesordnung stand, durch Bewilligungsbeschluss des Collegiums zur Verathung kommen. Diese Bewilligung wurde einstimmig gegeben: es ist daher die Beschlussfassung in der Sache auf vollständig vorschriftsmäßigem Wege vor sich gegangen und nach keiner Seite hin ist eine Zurückziehung oder Uebergehung der nichtanwesenden Mitglieder erfolgt.

Der Vorsitzende des Collegiums, Herr Adv. Härtig, hat nur gegen die Höhe der Anleihe, also gegen 180,000 Thlr. gestimmt, da dessen Meinung auf 150,000 Thlr. gerichtet war, alle übrigen Beschlüsse in der Sache sind einstimmig gefasst worden. Wenn nun in dem von Herrn J. G. Stelzner unterschriebenen „Eingefandt“ die Stimmen der Nichtanwesenden — es sind dies die Herren Kirchner, Neumann, Reinhardt, Wilke und Weber — der Stimme des Herrn Vorsitzenden zugezählt werden, so dürfte eine solche Rechnungsmanipulation mit Bevormundung oder großer Sehergabe nicht Unähnlichkeit haben, denn unter Männern wird gewöhnlich die Stimme dann erst gezählt, wenn sie von den Abstimmenden selbst abgegeben ist.

Der weitere Inhalt des von Herrn J. G. Stelzner unterschriebenen „Eingefandt“ stellt die Behauptungen auf, die Anleihe könne in keiner anderen Summe als in 180,000 Thlr. zur Ausführung kommen, und dem Stadtrath allein sei es nun überlassen, diese Summe nach seinen Beschlüssen zu verwenden. Welche Wahrheit, oder welche Abweichungen von der Wahrheit in diesen Annahmen enthalten sind, wird aus den Beschlüssen des Collegiums und den Gründen dazu ersichtlich.

Vor allen Dingen ist zu jeder Anleihe, die in Sachen eine Gemeinde aufnehmen will, die Genehmigung des Ministeriums erforderlich, es musste daher zunächst diese Genehmigung eingeholt werden. Ferner musste die Verwaltung des Reichsinvalidenfonds, deren Gelder der günstigen Ausleihbedingungen wegen sehr gesucht sind, wissen, welche

Summe im höchsten Falle für Grossenhain zu reserviren war; denn wenn auch diese Verwaltung den Vorschuss in Raten von je 30,000 Thlr. geben will, so muss ihr doch eine höchste Summe bekannt sein, damit über die anderen Summen dieser Verwaltung verfügt werden kann. Aus diesen beiden angeführten Gründen war demnach eine Bestimmung der größten Höhe, welche die Anleihe erreichen kann, erforderlich, doch war dabei noch ferner zu bedenken, dass das Ministerium keine Gemeinde zwingt, die ihr genehmigte Anleihe machen zu müssen, und der Reichsinvalidenfond, wenn ein oder zwei Raten des bewilligten Vorschusses nicht erhoben werden, sein Geld jederzeit anderwärts unterbringt. War nun früher vorgeschlagen worden, die Anleihe auf 200,000 Thlr., oder auch auf 150,000 Thlr. zu normiren, so hatte in letzterer Zeit der Stadtrath beschlossen, diese Anleihe bis zur Höhe von 180,000 Thaler anzunehmen, und mit diesem Rathesbeschlüsse sind die Stadtverordneten, mit Ausschluß der Stimme ihres Vorsitzenden, in Uebereinstimmung getreten. Die weiteren in dieser Sache vom Collegium einstimmig gefassten Beschlüsse sind folgende: 1) den Stadtrath zu ermächtigen, vom Ministerium die Genehmigung einzuholen, dass die Stadt Grossenhain eine Anleihe bis zu 180,000 Thlr. aufnehmen kann; 2) den Stadtrath zu ermächtigen, mit der Verwaltung des Reichsinvalidenfond einen Vertrag bis auf Genehmigung der Stadtverordneten abzuschließen, nach welchem die Stadt Grossenhain eine Anleihe bis zu 180,000 Thlr. erheben kann, und diesen Vertrag den Stadtverordneten zur Genehmigung vorzulegen; endlich 3) dem Stadtrath gegenüber den Vorbehalt zu stellen, dass die Verwendung und Verausgabung der Anleihe summe nur mit Zustimmung der Stadtverordneten erfolge.

Diese Beschlüsse und deren Gründe geben gewiß Jedermann die Ueberzeugung, dass die Höhe der Anleihe mit 180,000 Thlr. noch keineswegs festgestellt ist und vorgenannte Summe deren höchste Höhe sein darf, dass ferner in dem mit der Verwaltung des Reichsinvalidenfond abzuschließenden Vertrage Vorbehalte wegen Nichterhebung der letzten Raten der Anleihe gemacht werden können, und dass endlich der Stadtrath von Grossenhain nicht den mindesten Anlaß hat, nach einer „freigebigen Ermächtigung der Stadtverordneten“ handeln zu können.

Jeder ruhig denkende, von einseitigen Anschauungen nicht hingerissene Bewohner Grossenhains wird gewiß aber auch finden, dass nach den vorliegend dargestellten Bestimmungen bei der ganzen Anleihefrage Reserven beobachtet worden sind, welche die Vorsicht nicht zu unterlassen erfordert, und dass das von Herrn J. G. Stelzner unterschriebene „Eingefandt“ Sachen erzählt, die von den vorstehenden wahrheitsgemäßen Darlegungen wesentlich abweichen.

Wilh. Andrä. Carl Arnold jun. Herrmann Drache. F. M. Götze. Wilh. Hänssel.  
G. A. Kohlase. W. Ed. Lehnert. Adolph Lochner. Ernst Mann. F. A. Roch. C. Steyer. C. Zocher.

## Geschäftsübersicht pro Juli 1873

des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschukvereins für Grossenhain und Umgegend.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Geschäftslocal: Grossenhain, Schloßgasse Nr. 366.

Cassenbestand ult. Juni 1873	1274 Thlr. 19. 1.	Hiervon die Ausgabe an Ver-	
Einnahme an Spareinlagen zc.		schüssen zc.	39,805 Thlr. 5. 2.
pro Juli	41,249 „ 15. 2.		

Sa. der Einnahme 42,524 Thlr.	4. 3.	Cassenbestand ult. Juli 1873	2718 Thlr. 29. 1.
-------------------------------	-------	------------------------------	-------------------

Gesamtumsatz pro April bis mit Juli 1873 234,379 Thlr. 26. 3. Mitgliederzahl: 284.

Grossenhain und Heinersdorf, am 1. August 1873.

C. T. Rautenstrauch,  
Director.

J. G. Stelzner,  
stellv. Director.

C. Särchingen,  
Cassirer.

## Versicherungen gegen Feuerschaden

zu festen und billigen Prämien übernimmt  
Grossenhain.

**Bernhard Bräuer.**

Agentur der Providentia.

## Die Tabak- und Cigarren-Handlung

von Rudolph Grellert, Amtsgasse Nr. 96,

hält ihr durch neu eingeführte Sortimente vergrößertes Lager einem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend bestens empfohlen.

## Die Salz-Niederlage von A. Beilich, Siegelgasse,

empfiehlt Dürrenberger Koch- und Viehsalz im Ganzen und im Einzelnen.

## Gegen Husten das sicherste und angenehmste Mittel.

Herr L. Hartwagner in Passau (Depositair des rhein. Trauben-Brust-Honigs\*) von W. H. Zickenheimer in Mainz). Eine Schwester von mir, die Staudingerbräun von Giechendorf, die war mit dem Husten sehr arg behaftet, wogegen ihr der von Ihnen entnommene Trauben-Brust-Honig alleinige und schnelle Hilfe verschaffte. Senden Sie mir umgehend 2 Flaschen, da ich ebenfalls mit dem Husten sehr behaftet bin.

Antonie Wieland, Bierbräuerin in Kröbhorf, Post Giechendorf, Gericht Landau a. d. Isar.

\*) In Grossenhain vorräthig bei Herrn F. E. Lange, in Riesa bei Herrn Apotheker Zschille, in Meissen bei Herrn Apotheker Schultze.

## Gesuch.

Bei gutem Lohn können zwei Müllergesellen, desgl. ein Anspanner für Feldarbeit sofort in Arbeit treten.

Dampfmühle zu Scaffa. G. Hommel.

Zwei Tischlergesellen erhalten sofort Arbeit bei

Eduard Müller, Tischler, Schulgasse Nr. 115.

Ein Schuhmachergeselle, tüchtiger Arbeiter, wird bei dauernder Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht von Herrmann Kühne in Pfistewitz.

Zwei Schneidergesellen erhalten bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit bei Ernst Thieme.

## Andreher

bei hohem Lohn werden gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiges, gewandtes Dienstmädchen, welches auch im Nähen bewandert ist, wird per 15. August oder 1. Septbr. zu miethen gesucht durch F. C. Rudolph.

Ein ordentliches und zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann und sich den sonstigen Küchenarbeiten mit unterzieht, wird bei hohem Lohn auf ein Rittergut gesucht. Antritt den 1. September d. J.

Anerbietungen unter P. No. 333 poste restante Grossenhain.

## Ein freundliches Garçonlogis,

für zwei anständige Herren passend, ist mit oder ohne Möbel zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einzelnen Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Oberlogis ist zu vermieten

Weißnergasse Nr. 31.

Am Dienstag ist mir ein Schaf entlaufen. Ich bitte denjenigen, der es eingefangen, freundlichst, mir es zu wissen zu thun.

Wilhelm Leipold in Kalkreuth.

Ein zugelaufenes kleines braunes Hündchen mit gestrichtem Perlenhalsbande ist wiederzuerlangen  
Esterwerdaer Straße Nr. 585 c.

## Bekanntmachung.

Bei der am 17. Juli a. c. stattgefundenen Auslosung der von der Stadtgemeinde Großenhain für das Jahr 1873 anzukaufenden 20 Stück Actien des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins sind folgende Nummern

190 218 449 155 287 16 68 60 129 252 403 84 280 46 311  
304 114 212 341 325

der Reihe nach gezogen worden, und werden die Inhaber der ausgelosten Actien hiermit aufgefordert, dieselben am 2. Januar 1874 in hiesiger Stadthauptcasse einzureichen und dafür die nach § 24 des Vereins-Statuts ausfallende, von der Stadtgemeinde Großenhain zu zahlende Entschädigung in Empfang zu nehmen. Die Dividende von dem laufenden Betriebs-Jahr 1873 hat nach § 21 des Vereins-Statuts den Besitzern der ausgelosten Actien zu verbleiben.  
Großenhain, den 30. Juli 1873.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins.  
i. v. Franke, Stadtr. Buchwald. Tapelmann.

## Vorschuss- und Credit-Verein.

Der Gesamtvorstand hat beschlossen

- 1) in Ausführung von § 5, Abschnitt 8a der Geschäftsordnung, mit sicheren Giros versehenen Wechsel zu beleihen und event. zu discountiren;
- 2) für Mitglieder, die darum nachsuchen, und denen Seitens des Ausschusses ein Blanco-Credit unbedenklich gewährt werden kann, den Conto-Corrent-Verkehr zu eröffnen.

Mit dem Beleihen und Discountiren von Wechseln soll sofort vorgegangen werden.

Die Eröffnung des Conto-Corrent-Verkehrs aber soll am 1. October d. J. erfolgen. — Diesfällige Anträge sind bei der Cassenverwaltung zu stellen.

Großenhain, den 31. Juli 1873.

Das Directorium des Vorschuss- und Credit-Vereins.  
C. M. Markus, Otto Franke.  
in Stellvertretung des Directors.

## Zur Beachtung

für die

## Mitglieder der Schutzgemeinschaft für Handel & Gewerbe.

Zur Erleichterung des Mahnverfahrens wird nächster Zeit der Vereinsbote beim Austragen der vertraulichen Mittheilungen Mahnformulare mitführen, um solche nach beliebiger gewünschter Anzahl an die Mitglieder zu verteilen. Nach Ablauf von 14 Tagen werden die Formulare vom Boten abgeholt und wird gebeten, solche unter Beifügung specieller Rechnung bereit zu halten.

Der Vorstand ersucht sämtliche Mitglieder, diese neue Einrichtung nach Kräften zu benützen und zu unterstützen.

Der Vorstand.

## Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Montag den 4. August

## Zweites grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom vollständigen Trompetercorps des 1. Reiter-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Alwin Müller. (Orchester 22 Mann.)

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée an der Casse 4 Ngr.

jedoch sind Billets zuvor zu dem Preise von 2 1/2 Ngr. in der Buchhandlung des Herrn Arthur Hentze zu haben.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Nach dem Concert BALLMUSIK.

## Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich mein Geschäft von heute ab in meinem Hause,

398 äußere Meißner Gasse 398,

vis-à-vis meinem früheren Verkaufslocale, befindet.

Hochachtungsvoll

J. F. Hoffmann.

Den 3. August verreise ich auf 14 Tage.

Dresden.

Dr. Prinz.

Christianstrasse 9, von Michaelis Struvestrasse 5.

Die am vergangenen Dienstag bei der Bekanntmachung,

österr. Ein- und Zwei-Guldenstücke betr.,

unterzeichneten Firmen nehmen dieselben von heute an nur zum Tagescours.

## Das Drechslerwaaren-Lager von Carl Schröder

278 Frauenmarkt 278, früher Schindler's Haus,

empfehle zu Festgeschenken u. s. w. seine feinen Holzgalanteriewaaren, als: Küchengeräthschaften, Haushaltungsfachen, Artikel für den Comfort, Cigarrenpfeifen, Spazierstöcke u. s. w., einer gefälligen Beachtung.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, mein sämtliches Waaren-Lager unter dem heutigen Tage aufzugeben, und werde ich, um schnellmöglichst damit zu räumen, Alles zu Fabrikpreisen ausverkaufen. Reelle Bedienung zusichernd, zeichnet achtungsvoll

Großenhain, am 28. Juli 1873.

Ernst Schröder, Klempnermeister.

635. Äußere Naundorfer Gasse 635.

Ein Klempnergehülfe kann dauernde Arbeit erhalten und ein junger Mensch, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann ein gutes Unterkommen finden

## Andreher,

über 14 Jahre alt, werden gegen hohen Lohn gesucht.  
Sächsische Wollengarnfabrik.

## Restauration „zur Erholung.“

Sonntag den 3. August:

## Große Garten-Beleuchtung,

oder: Ein Abend in Venedig,

wobei ich meinen werthen Gästen mit ff. Lagerbier und ff. Bairisch bestens aufwarten kann. Es ladet ganz ergebenst ein  
M. Müller.

Das Stechen um die Prämien findet morgen, Sonntag, von Nachmitt. 3 Uhr an statt in Heinrich Sommer's Restauration.

Heute, Sonnabend, ladet zu Bratwurst mit Senf ergebenst ein  
M. Grau am Neumarkt.

## Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur Tanzmusik (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein  
G. Peschel im Schützenhause.

## Zur Tanzmusik

morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an ladet freundlichst ein  
W. Weber am Bockersberge.

## CONCERT auf dem Bergkeller

Dienstag den 5. August Abends 7 Uhr.

Näheres in nächster No. d. Bl.

## Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag, ladet zur

## Ballmusik

freundlichst ein

G. Marhold.

## Gasthof zu Naundorf.

Zur Einweihung des neu restaurirten Saales morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/4 4 Uhr an starkbesetzte

## Ballmusik.

Ergebenst

Gustav Ringseil.

Heute ladet zum Schweinschlachten freundlichst ein  
Gustav Ringseil.

Morgen empfehle Kaffee und Kuchen, sowie Entenbraten bestens.  
Gustav Ringseil.

## Gasthof zu Großraschütz.

Morgen, Sonntag, von Nachmitt. 1/4 4 Uhr an ladet zu starkbesetzter Ballmusik, sowie zu Kaffee und gutem Kuchen freundlichst ein  
Friedrich Jehrmann.

## „Zur Villa.“

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 5 Uhr an

## Sextett-Concert.

Entrée nach Belieben.

Mit ff. Lager- und Böhmisches-Bier, sowie mit Kaffee und Kuchen kann ich bestens aufwarten.

August Diebe.

Nächsten Sonntag, den 3. August c.,

## Sternschiessen

des Schützenvereins zu Thierdorf, wozu ergebenst einladen  
die Vorsteher.

## Zur Tanzmusik

Sonntag den 3. August, sowie zu Pfannkuchen und Kaffee ladet freundlichst ein

Ernst Herrmann in Staffa.

Morgen, als den 3. August, ladet zum Bogelschießen mit Schnepfern ergebenst ein  
Richter in Naundorf.

## Zum Erntefest

Sonntag den 3. August, wobei

## Bogelschießen

stattfindet, ladet ergebenst ein

W. Justin in Münchrig.

## Gasthof zu Kleinraschütz.

Morgen, Sonntag, als den 3. August, ladet zu Kaffee und Pfannkuchen, sowie starkbesetzter Ballmusik freundlichst ein  
Wilh. Fröhliche.

## Gasthof zum Löwen.

Morgen Sonntag, Prämien schießen, wobei als erste Prämien: 2 schöne lebende Gänse. (Seber gewinnt). Es ladet hierzu freundlichst ein

H. Schumann.

## Zum Erntefest

mit starkbesetzter Ballmusik Sonntag den 3. August, wobei ich mit div. Speisen und Getränken bestens aufwarten kann, ladet freundlichst ein  
G. Wild in Leckwitz.

Morgen, Sonntag, ladet zum Stoppeltanz, sowie zu Kaffee und Blätterkuchen freundlichst ein

Witwe Wilhelm in Rasseböhla.

Sonntag den 3. August ladet zum Tanzvergnügen von Nachm. 5 Uhr an ergebenst ein  
Grille in Schwauig.

## Photographisches Atelier

von Herrmann Drache. Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad, morgen nur Wannenbad.